

Nachrichten

über

die Königliche Ritter-Akademie zu Liegnitz

aus dem Schuljahre 1853 — 1854.



A. Allgemeine Lehrverfassung.

Vorbemerkung. In Bezug auf die nachfolgende Darstellung mag erwähnt werden, daß die mit dem Anfange des Schuljahres an der Anstalt eingetretenen, im Laufe desselben fortgesetzten und zum Theil noch nicht zum Abschluß gekommenen Veränderungen nicht nur für jedes Halbjahr einen besondern Lehrplan, und zwar für das Sommerhalbjahr zum größten Theil Beibehaltung des bisherigen, weil schon angenommenen, nöthig gemacht, sondern auch der gesammten Lehrverfassung noch jetzt den Charakter des Einstweiligen aufgedrückt haben.

Prima.

Ordinarius der Director.

I. Sprachen. 1) **Deutsch:** Im S. Geschichte der Literatur, 1 St. Prof. Sommerbrodt. Beurtheilung der gelieferten Aufsätze, Declamation, freie Vorträge, fortlaufende Darstellung über Schillers Leben und Dichten, Besprechung mehrerer einzelner Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur. 2 St. Director. Im W. Abriß der Geschichte der Nationalliteratur; Beurtheilung der Aufsätze, freie Vorträge und Declamationen. 2 St. Prof. Scheibel. — 2) **Lateinisch:** a) im S. Sallust. Cat., Tac.

Ann. I, 31—49. Cic. Epist. sell. nach Süpfle. Prof. Sommerbrodt; im W. Tac. Ann. I, 49 —
 fin. II. III. Cic. Epist. sell. 4 St. Director. b) Horat. Sat. I. Epist. I. Od. I. II. III. 2 St.
 dersf. — 3) **Griechisch**: a) Plat. Lach., Euthyphr., Apol., Crito, Phaedo (im Auszug); Demosth.
 Olynth. I.—III. 2 St. dersf. b) im S. Beendigung von Soph. Oed. Col., dann Trachin; schriftl.
 Uebungen 3 St. dersf., Hom. II. XVI. XVII. XIX. XX. 1 St. Prof. Sommerbrodt; im W.
 XXI—XXIV. Soph. Antigone. 4 St. Prof. Scheibel. — 4) **Hebräisch**: Wiederholung und Fort-
 führung des vorangegangenen grammatischen Pensums; schriftliche Uebungen; Erlernen von Vokabeln und
 Sprüchen; Lesung von Gen. I—IV, Ruth, Ps. I—X. 1. Sam. I—X. 2 St. D. Zehme. — 5) **Fran-
 zösisch**: Exercitien, Extemporalien, freie Arbeiten und Vorträge; Lesung: Ulysse von Bonjard, Cid
 von Corneille, aus Menzels Handb. Mad. Stael-Holstein, St. Barthélemi von Lacretelle, Don Alonso
 von Salvandy; Uebersicht der Literaturgeschichte. (Der Unterricht in französischer Sprache.) 2 St. dersf.
 — 6) **Schriftliche Uebungen** im Lateinischen im S. Prof. Sommerbrodt, im W. dieselben,
 auch im Griechischen, und lateinische Disputation über Quintil. X. der Director. 2 St.

II. Wissenschaften. 1) **Religionsunterricht** a) evangelisch, (mit Secunda
 vereinigt): Lesung der Apostelgeschichte, Symbolik, Unterscheidungslehren, Bibelfunde nach Schmieder;
 Lesung des Briefes an die Galater und eines Theiles des Br. an die Römer. 2 St. Director.
 b) katholisch, 1. Abth.: Moral nach Martin, die allgemeine Sittenlehre ganz, von der besonderen
 1. Haupttheil: über das Verhältniß des Christen gegen Gott und die Kirche; Kirchengeschichte, zuerst
 Schluß von der Reformation bis zur Gegenwart, dann Anfang von Christus bis auf Constantin. 2 St.
 Kaplan Macke. — 2) **Mathematis**: Stereometrie; Kettenbrüche, unbestimmte Gleichungen des
 ersten Grades, Combinationslehre, binom. Lehrsatz. 4 St. Prof. Gent. — 3) **Physik**: Optik, Magne-
 tismus und Electricität. 2 St. dersf. — 4) **Geschichte und Erdbeschreibung**: Im S. Neue
 Geschichte bis zum 17. Jahrh. 2 St. Cand., jetzt Gymn.-Lehrer Harnecker. Menzels historische Lehr-
 stücke. 1 St. Prof. Sommerbrodt. Im W. Geschichte der altasiatischen Reiche und Aegyptens, dann
 übersichtlich und mit vorwiegender Rücksicht auf die Verfassungsformen die griechisch-macedonische und
 römische, nebst der betr. Geographie. 3 St. Prof. Scheibel. — 5) **Philosophische Propädeutik**:
 Empirische Psychologie und Logik. 1 St. der Director.

Secunda.

Ordinarius im S. Prof. D. Sommerbrodt, im W. Prof. D. Scheibel.

I. Sprachen. 1) **Deutsch**: 2 St. im S. Prof. Sommerbrodt; im W. Prof.
 Scheibel (Correctur der Aufsätze über meist in der Classe durchgesprochene Themen, freie Vorträge,
 vornehmlich über geschichtliche Gegenstände, Declamation, Lesung von Schillers Wallenstein, Jungfr. v.
 Orleans und Braut v. Messina). — 2) **Lateinisch**: a) Cic. Laelius, Or. in Cat. I, pro Arch.,

Liv. XXI, 1—10. 4 St.; b) Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Zumpt, verbunden mit Uebungen nach August, 1 St.; c) Correctur der Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. Platen. d) Virgil. Aen. 2 St. im S. Prof. Sommerbrodt (lib. II.); im W. D. Werner (lib. III. IV.). — 3) **Griechisch**: a) 3 St. im S. Lys. Apol. Mantith., in Panleon., Herodot. I, 23—177. Prof. Sommerbrodt, im W. Her. I, 178—195. V, 28—104. Prof. Scheibel; b) Grammatische Uebungen 1 St. ders.; c) Hom. II. 2 St. im S. VI. VII. Prof. Sommerbrodt, im W. XI. XII. mit schriftlicher Uebersetzung und Memoriren, D. Zehme. — 4) **Hebräisch**: Grammatik nach Gesenius, Lernen von Vocabeln und Sprüchen, schriftliche Uebung; Lesung in der Genesis 1. 2. 3, Ruth. 2 St. ders. — 5) **Französisch**: Exercitien und Extemporalien zur Einübung der Syntax nach kurzen Regel-Dictaten. Lesung von Voyage en Orient von Lamartine, aus Mägers Tabl. anth. poet. Th. Victor Hugo, Didier, Olivier, Desbordes-Valmore, Amable Tastu, Delphine Gay, Mercoeur. Memoriren lyrischer Gedichte. Im S. 3, im W. 2 St. ders.

II. Wissenschaften. 1) **Religionsunterricht.** Mit Prima gemeinschaftlich. — 2) **Mathematik**: Gleichungen 2. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Renten-Rechnung; Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit geradliniger Figuren, Berechnung regulärer Polygone und des Kreises, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie, Construction algebraischer Ausdrücke. Geometrie, ebene Trigonometrie. Hierzu schriftliche Bearbeitungen. 4 St. Insp. Beschorner. — 3) **Physik**: Von den Körpern und Kräften im Allgemeinen, die Haupterscheinungen aus der Lehre von der Schwere, der Wärme, des Magnetismus, der Electricität, und der Akustik. 1 St. Prof. Gent. Naturgeschichte: Im S. 2 St. Chemie, im W. 1 St. allgemeine und specielle Oryktognosie mit Demonstrationen. Insp. Beschorner. — 4) **Erdbeschreibung und Geschichte**: Im S. alte Geschichte vom zweiten punischen Kriege an, G. L. Harnecker; im W. brandenburgisch-preussische; mathematische Geographie, Orographie und Hydrographie des Südens von Europa, Prof. Scheibel. 3 St.

Tertia.

Ordinarius Prof. D. Platen.

I. Sprachen. 1) **Deutsch**: Uebungen im Vortragen theils von Gedichten theils, in freierer Weise, nach Schilderungen aus Hiecke's deutschem Lesebuche; schriftliche Ausarbeitungen, ihre Durchsicht und Besprechung. 2 St. Insp. Beschorner. — 2) **Lateinisch**: a) Caes. B. G. I. II., schriftliche Uebungen und Memoriren; Grammatik, Lehre von den Temporibus und Modis; Exercitien. 6 St. Prof. Platen. (Im Sommer trat hier längere Vertretung ein). b) Prosodie und dichterische Lesung: Einübung der Prosodie, Elemente der Metrik, Bildung von Hexametern nach Friedemanns Handbuch; Lesung mehrerer Abschnitte aus der demselben angehängten Chrestomathie; schriftliche Ueber-

setzungen und Erklärungen. Im S. 2, im W. 3 St. D. Zehnte. — 3) **Griechisch**: Xenoph. Anab. II. III, Hom. Od. V—VIII; Einübung der Verba auf μ und der unregelmäßigen Verba nach Spieß; Exercitien nach Kost und Wüstemann. 5 St. Prof. Schulze. — 4) **Französisch**: Grammatik nach Knebel bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern einschl., Hauptsachen aus der Syntax, Exercitien. 2 St. im S. D. Zehnte (Magers Lehrb. 3. Curs.), im W. Prof. Schulze (de Maistre Les prisonniers du Caucase).

II. Wissenschaften. 1) **Religionsunterricht**: Lesung und Erklärung der heiligen Schrift, in einzelnen Abschnitten; Memoriren von Sprüchen und Liedern. 2 St. Prof. Platen. — 2) **Mathematik**: Vom Kreise, von der Gleichförmigkeit geradliniger Figuren und das Ausmessen derselben; Gleichungen 1. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen und Wurzeln und deren Anwendung auf die Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel. 3 St. Prof. Gent. — 3) **Naturgeschichte**: Im S. Allgemeine Botanik, Bestimmung der Pflanzen nach dem natürlichen Systeme; im W. Gliedertiere, mit Demonstrationen. 2 St. Zusp. Beschorner. — 4) **Erdbeschreibung und Geschichte**: Im S. Geographie von Europa; deutsche Geschichte bis Karl 4. G.-L. Harnecker; im W. Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte; Fortsetzung der Geschichte bis auf den 7j. Krieg. Prof. Platen. 3 St.

Quarta.

Ordinarius Oberlehrer Hering.

I. Sprachen. 1) **Deutsch**: Lesung in Fiecke's Buche, Uebungen im freien Erzählen und Darstellen, sowie im Declamiren, nach Echtermeyers Auswahl; schriftliche Ausarbeitungen. 2 St. Im S. G.-L. Harnecker, im W. D. Werner. — 2) **Lateinisch**: Grammatik, Rection der Casus nach Zumpt S. 362—492. in Verbindung mit Spieß, die wichtigsten Regeln der Syntax, Cap. 82—90, und entsprechenden Memorirübungen; Exercitien, Privatarbeiten; Lesung in Jacobs und Dörings Elementarbuch S. 1—111; Prosodie nach Friedemanns Anleitung und ausgewählte Stücke aus dessen Chrestomathie. 9 St. Oberl. Hering. — 3) **Griechisch**: Elementarlehre nach Spieß bis zum Verbum liquidum einschl., und Lesebuch bis S. 51. 5 St. ders. — 4) **Französisch**: Formenlehre nach Knebel, Exercitien, Lectüre in Magers Leseb. 1. Curs. 2 St. Prof. Schulze.

II. Wissenschaften. 1) **Religionsunterricht** a) evangelisch: Luthers K. Katechismus, Pflichtenlehre, Glaubenslehre, das Gebet des Herrn. 2 St. Oberl. Hering; b) katholisch, 2. Abth.: die 8 ersten Artikel des apostolischen Symbolums nach dem Regensburger Katechismus, verbunden mit dem Memoriren der betr. Sonntags-Evangelien. 2 St. (in der einen war die Abtheilung für die Kirchengeschichte mit der ersten combinirt). — 2) **Mathematik**: Gerade Linien, Winkel,

Parallellinien, Congruenz der Dreiecke, allgemeine Eigenschaften der Parallelogramme; vom größten gemeinschaftlichen Theiler und vom kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen ganzer zehnthelliger Zahlen, Decimalbrüche, von der Buchstabenrechnung die Addition, Subtraction, Multiplication und Division. 3 St. Prof. Gent. — 3) **Naturgeschichte**: Im S. allgemeine Botanik, Bestimmung der Pflanzen nach dem Linne'schen System; im W. allgemeine Zoologie, die Rückgraththiere, mit Demonstrationen. 2 St. Insp. Beschorner. — 4) **Erdbeschreibung und Geschichte**: Im S. specielle Geographie der Länder Europa's mit Ausschluß Deutschlands; Geschichte des Mittelalters, 4 St. G.-L. Harnecker; im W. Wiederholung der Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie, Oro- und Hydrographie Europa's; Fortsetzung der Geschichte. 2 St. Prof. Schulze.

Quinta.

Ordinarius im S. Prof. Schulze, im W. Dr. Werner.

I. Sprachen. 1) **Deutsch**: Lectüre im Lesebuche von Ultrogge mit Erläuterung grammatischer Gegenstände, besonders des Satzbaues; orthographische Uebungen; Uebungen im Vortrage auswendig gelernter Stücke; Aufgabe und Beurtheilung der Ausarbeitungen. 4 St. Dr. Werner. — 2) **Lateinisch**: Repetition der Regeln über die Declination und Conjugation, Einübung der wichtigsten unregelmäßigen Verba, die Hauptsachen der Syntax, mit Anschluß an das Uebungsbuch von Spieß, woraus der 1. Abschn. und der größte Theil des 2. mündlich und schriftlich übersezt wurde; Exercitien und Extemporalien. 10 St. im S. Prof. Schulze, im W. Dr. Werner. — 3) **Französisch**: Formenlehre nach Knebel, Exercitien, Magers Leseb. 1. Curs. 2 St. im S. Oberl. Hering, im W. Prof. Schulze.

II. Wissenschaften. 1) **Religionsunterricht**. Mit Quarta gemeinschaftlich. — 2) **Erdbeschreibung und Geschichte**: Im S. Erdbeschreibung mit Quarta gemeinschaftlich, 2 St. Biographien aus der Geschichte der alten Völker, besonders der Israeliten und Griechen, G.-L. Harnecker; im W. Elemente der mathematischen und phys. Geographie; Biographien aus der alten und mittleren Geschichte. 3 St. Prof. Schulze. — 3) **Naturgeschichte**: Im S. mit Quarta gemeinschaftlich; im W. Einiges aus der allgemeinen Zoologie, Beschreibung einzelner Thierfamilien mit Rücksicht auf ihre Stellung im System, unterstützt durch Demonstrationen. 2 St. Insp. Beschorner. — 4) **Rechnen**: Die 4 Species mit Brüchen und die sog. bürgerlichen Rechnungsarten unter Benutzung des Aufgabenbuchs von Morgenbesser, 2. Heft, 4 St. Lehrer Keder.

Zusätze und Bemerkungen.

I. Unterricht derjenigen Schüler, welche an den griechischen Lectionen nicht Theil nehmen.

1. **Secundaner.** Geometrie: Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren und vom Kreise, Construction und Berechnung der regulären Polygone, ebene Trigonometrie, in den letzten acht Wochen 1 Stunde Extemporale und 1 St. Repetition aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie. 2 St. Zusp. Pr.-Kent. Köppen. Arithmetik: Gleichungen 2 Gr., arithmetische und geometrische Progressionen, Lehre von den Logarithmen, Exponential-Gleichungen, Zinseszins- und Renten-Rechnung; in den letzten 8 Wochen abwechselnd Extemporale und Repetition. Im S. 2, im W. 1 St. ders. Dafür im W. 1 St. Französisch bei Dr. Zehme: Grammatische Repetition, Vocabellernen, Gallicismen, Lesung in Menzels Handb. (Séjour, Entrée et séjour des Français à Moscou), Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. — Planzeichnen und militärisches Aufnehmen: Praktisches Zeichnen nach Rothenburg, Theorie des Planzeichnens und Aufnehmens nach v. Plehwe. Es wurden erklärt die Instrumente zum Abstecken und Messen gerader Linien wie die zum Auftragen gemessener Längen, der Meßtisch nebst Hilfs-Instrumenten, die große Boussole, das Lehmannsche Diopter-Lineal, der Quadrant, die Kanal-Wage nebst Nivelir-Maßstäben. 2 St. Pr.-L. Köppen.

2. **Tertianer.** Geometrie: Nach Rambly's Leitfaden Abschn. 1—4 nebst Erweiterungen und Uebungen im Lösen von Aufgaben. Im S. 2, im W. 1 St. ders. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen 1. Gr. und Proportionen; Repetition. 2 St. ders. Geographie: Repetition der außereuropäischen Erdtheile, Europa in oro- und hydrographischer und politischer Beziehung; Repetition. Im S. 1, im W. 2 St. ders.

3. **Quartaner.** Geographie: Vorbegriffe, Repetition der Oceanographie, die außereuropäischen Erdtheile in oro- und hydrographischer und politischer Beziehung; Europa in allgemeiner Uebersicht. 1 St. ders. Mathematik: Wiederholung und Anwendungen des Pensums der Hauptklasse. 4 St. Prof. Gent.

II. Unterricht in der englischen Sprache

in besonders geordneten Lehrstunden, 1. Abth. Shakespeare, Richard II, Merchant of Venice, Romeo and Juliet; 2. Abth. Bohnsch, English made easy; Marryat, Robinson Ready, c. 1—8; je 2 St. Prof. Schulze.

III. Unterricht in Kunstfertigkeiten:

1) im Schreiben, in Quinta 3, in Quarta (im W.) 1 St. nach den Feuckertschen und eigenen Vorschriften. Lehrer Keder.

2) im Singen, in 4 St. für alle Klassen, welche in verschiedener Zusammensetzung theils im

Männer oder Knaben theils im gemischten Chor ein- und mehrstimmige Gesänge geübt haben, der j. 3) im Zeichnen, in Tertia 2, in Quarta 2 St. Lehrer Dautieux. (s. oben unter I. 1.). 4) in gymnastischen Übungen: 4 St. Turnen in den drei untern Klassen, 2 St. Voltigiren in den beiden oberen, 4 St. Stoßfechten in der 2. Kl., 2 St. Hiebfechten in der 1. Kl. Hierzu im Sommer 4 St. Schwimmen. Pr. Lieut. Scherpe.

5) im Reiten, nach 3 Abtheilungen in je 2 St. Rittmeister Hänel.

6) im Tanzen durch den Tanzlehrer von Kronhelm aus Breslau in den Monaten October und November in 2 Abth. und je 2 St.

IV. Von Zeit zu Zeit wurden Probearbeiten in der Klasse geschrieben. Außerdem sind die Privatstudien der Schüler ein besonderer Gegenstand der Aufmerksamkeit der Lehrer geworden, im Anschluß an das Urtheil, daß dieselben besonders in den oberen Klassen die höchste sittliche Bethätigung des Schülerbewußtseins sind, und in Anerkennung der Wichtigkeit der Ansicht, daß auch die Schüler der andern Klassen niemals ihre Schularbeiten so für beendet halten dürfen, daß sie zu Zeiten gleichsam nichts zu thun haben. Es bewährten sich einige Schüler namentlich aus den oberen Klassen in freier Thätigkeit; ihre Beschäftigung war zum großen Theil auf Lesung, Uebersetzung, Erklärung und Nachbildung der altklassischen Schriften, deren Lesung in den öffentlichen Lehrstunden nicht vollendet werden konnte, (Homer, Sophokles, Horatius, Cicero), auf deutsche und französische Lectüre (Goethe, Lessing — Chateaubriand, Lamartine, Ponsard) und auf Wiederholungen und Ergänzungen aus den vorgetragenen Wissenschaften gerichtet.

V. Noch mögen einige Andeutungen aus dem Leben des ablaufenden Schuljahrs gestattet sein.

In Bezug auf die allgemeine Lehrverfassung ist schon jetzt Vereinfachung und zweckmäßige Anordnung in den einzelnen Unterrichtsfächern angestrebt und hierdurch der Lehrplan, soweit es die Kräfte und Einrichtungen der in einem Uebergange begriffenen Anstalt erlaubten, den allgemeinen Bestimmungen näher gebracht. Es sind einige neue Lehrbücher mit Genehmigung der Behörde eingeführt. Der ganze lateinische Unterricht in Prima ist in eine Hand gelegt und demselben Übung im Disputiren hinzugefügt; der geographisch-historische Unterricht in den beiden oberen Klassen, sowie der naturgeschichtliche Unterricht durch alle betr. Klassen ebenfalls je einem Lehrer übertragen; der französische Unterricht in den beiden oberen Klassen wird von dem Hauptlehrer, in den übrigen von einem andern Lehrer besorgt.

Die Privatunterrichtsstunden waren schon vor Eingang der betr. Verordnung auf das möglichst enge Maß zurückgeführt, auch sind den Dispensationsgelüsten und überschreitenden Urlaubsgesuchen geziemende Grenzen angewiesen worden.

Die in der Stadt wohnenden Schüler werden von einzelnen Lehrern beaufsichtigt, auch ihre Tagesordnung ist von der Genehmigung der Klassenlehrer abhängig gemacht, und so viel als möglich ist eine Annäherung ihres häuslichen Lebens an die Ordnung des Alumnats erstrebt worden.

Allsonntäglich wird von sämtlichen Zöglingen und Schülern der Gottesdienst besucht. Die gemeinschaftlichen Morgenandachten im Hause vor Beginn des Unterrichts, an welchen sämtliche Scholaren Theil nehmen, sind so geordnet, daß die Lehrer, welche die erste Unterrichtsstunde des Vormittags zu ertheilen haben, dabei gegenwärtig sind, und werden von allen Lehrern abwechselnd geleitet. Der Unterricht am Sonnabend wird von dem Director so geschlossen, daß er den ganzen Cötus versammelt, Bekanntmachungen und Mittheilungen erläßt und mit einem kurzen Gebete schließt.

Allgemeine Lehrerconferenzen werden alle vierzehn Tage, außerdem besondere Besprechungen des Directors mit den Erziehern des Hauses, alle Wochen gehalten. Innerhalb der einzelnen Klassen sind je zwei Abtheilungen gemacht und in denselben wiederum den einzelnen Schülern ihre bestimmten Plätze angewiesen worden.

VI. Die Themen der deutschen, lateinischen und französischen Aufsätze in den beiden oberen Klassen waren folgende.

1) in Prima: A. Deutsche Aufgaben:

I. im Sommerhalbjahr bei dem Director:

1. a. Verbindet oder trennt das Meer die Länder und Völker?
- b. Wer ist mein Feind?
- c. Coelum, non animum mutant, qui trans mare currunt. Hor.
2. a. Die Narren haben ihr Herz im Maul, aber die Weisen haben ihren Mund im Herzen. Sir. 21, 28.
- b. Der Reiz der Ferne. (Mit Bezugnahme auf Göthe's Wort:
Willst du immer weiter schweifen?
Sieh das Gute liegt so nah!
Lerne nur das Glück ergreifen,
Denn das Glück ist immer da.)
- c. Ueber den Zusatz des Laches bei Plato (Lach. c. 14) zu dem Solonischen Spruche *Γηράσκω* u. s. w. *ὅπὸ χρηστῶν μόνον*.
3. a. Wer ist das „Mädchen aus der Fremde“?
- b. Wie rechtfertigt sich das Wort bei Göthe „Und das junge Volk erliegt der Wuth“?
4. a. Ueber den Undank der Bürger gegen hervorragende Verdienste und Talente in den Freistaaten des Alterthums. Nach Cic. Tusc. V, 36.
- b. Ueber des Dichters Joh. Chr. Günther aus Striegau Wort:
Geburt, Exempel, Noth und Jugend
sind Ursach, daß ich fehlen muß.
- c. Worauf gründet sich die Liebe und Verehrung des deutschen Volks für seinen Dichter Friedrich Schiller?

5. a. Ueber das Schicksal in Schillers Wallenstein.
- b. Ueber eine Variante in Schillers Handschuh.
6. Es hat nicht Alles Zeit, aber Alles hat seine Zeit (Abiturientenarbeit).

II. im Winterhalbjahr bei Prof. D. Scheibel.

1. a. Ueber die Inschrift des Apollo-Tempels zu Delphi *Γράδι πάντων*.
- b. Ueber den Unterschied der verschiedenen Gattungen der Literatur.
- c. Metrische Uebersetzung eines Stückes aus Sophokles Antigone.
2. a. Ueber das Streben nach dem Idealen.
- b. Ueber die Grenzen dieses Strebens.
- c. Ueber die Verschiedenheit seiner Objekte nach den verschiedenen Altersstufen.
3. a. Wie läßt sich der Ausspruch Schillers „die Weltgeschichte ist das Weltgericht“ rechtfertigen?
- b. Ueber das Platonische *ἰαυμάζειν μάλιστα φιλοσόφου ἀνδρός* im Vergleich mit dem Horazischen Nil admirari etc.
- c. Ueber den Begriff des Komischen.
- d. Ueber die Bedeutung des Privatstudiums.
4. a. Ein Traum in der Neujahrsnacht.
- b. Ueber den Segen oder Unsegen der Fabriken.
- c. Charakterschilderung des Wächters in Sophokles Antigone.
5. a. Wer nichts für Andre thut, thut nichts für sich.
- b. Ueber den Begriff der Pietät nach älterer und neuerer Auffassung.
- c. „Undank ist immer eine Art Schwäche; ich habe nie gesehen, daß tüchtige Menschen wären undankbar gewesen“. Göthe.
- d. „Suche die Wissenschaft, als würdest ewig du hier sein,
Tugend, als hielte der Tod dich schon am sträubenden Haar“. Herder.
6. a. Die Menschen fürchtet nur, wer sie nicht kennt,
und wer sie meidet, wird sie bald verkennen. Göthe.
- b. Woher kommt es, daß viele Menschen verdienstlos zugefallene Güter höher schätzen, als selbstkräftig erworbene?
- c. Was verdanken die Völker der Neuzeit den Nationen des klassischen Alterthums?
7. Worauf beruht die weltgeschichtliche Bedeutung des jüdischen Volkes? (Abiturientenarbeit).
8. Worin ist der Grund für die Sittenverderbniß der Römer zu suchen? (Probearbeit).

B. Lateinische Aufgaben.

I. im Sommerhalbjahr bei Prof. D. Sommerbrodt.

1. a. Qui factum sit, ut Romanorum mores a tertio bello Punico in dies magis pessumdarentur, exponitur.

- b. Breviter narratur de Catilinae coniuratione.
- c. Enarratur libri sexti decimi Iliadis argumentum.
- 2. a. Coniurationis Catilinae primordium, incrementa, exitus.
- b. Rustica an urbana vita ad litteras tractandas sit accommodatior.
- c. Sallustio duce comparentur Catonis et Caesaris mores.
- 3. Breviter narratur de Ciceronis vita usque ad consulatum.
- 4. Quibus rebus verus cernitur patriae amor? (Abiturientenarbeit).

II. im Winterhalbjahr bei dem Director.

- 1. a. Mores Achillis ab Horatio A. P. 120—122 descripti ex Iliade adumbrantur.
- b. Qui sint terrarum domini Hor. Od. I, 1, quaeritur.
- 2. a. Alexander quod cuique optimum est, eripuit: Lacedaemona servire iubet, Athenas tacere. Sen. Ep. 94.
- b. Dic mihi, quid sit schola.
- c. Quis est Evander ille apud Horatium Sat. I, 3, 91?
- 3. a. M. Agrippa, vir ingentis animi, qui solus ex his, quos civilia bella claros potentesque fecerunt, felix in publicum fuit, dicere solebat, multum se huic debere sententiae: Nam concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. Hac se aiebat et fratrem et amicum optimum factum. Sen. Ep. 94.
- b. A. Archias Romam venit Mario consule et Catulo. Nactus est primum consules eos, quorum alter res ad scribendum maximas, alter cum res gestas tum etiam studium atque aures adhibere posset. Cic. Arch. 3.
- c. Utrum tandem beatior C. Marius tum, quum Cimbricae victoriae gloriam cum collega Catulo communicavit, an quum civili bello victor iratus necessariis Catuli deprecantibus non semel respondit, sed saepe: Moriatur? Cic. Tusc. V, 19.
- 4. De imperatoris apud Romanos nomine et auctoritate.
- 5. Ut valida divo Augusto in rem publicam fortuna, ita domi impropera fuit. Tac. Ann. III, 24. (Abiturientenarbeit).
- 6. a. Quid dies Actiacus terrarum orbi praestiterit, ex quo in quem statum pervenerit fortuna publica, quis in hoc transcurso tam artati operis exprimere audeat? Vell. Pat. II, 86.
- b. Ab Atheniensibus humanitas, doctrina, religio, fruges, leges ortae atque in omnes terras distributae putantur. Cic. pro Flacco 62. (Probearbeit).

C. Französische Aufgaben bei D. Zehme.

1. Que faut-il à celui qui veut écrire l'histoire de son peuple?
2. Description de la paix.
3. Exposition de la tragédie Ulysse par Ponsard.
4. Histoire de Gédéon.
5. De quel regard faut-il attendre la mort?
6. La Silésie une belle patrie.

2) in Secunda

Deutsche Aufgaben,

I. im Sommerhalbjahr bei Prof. D. Sommerbrodt:

1. a. Inhaltsangabe des ersten Theils von Herders Eid.
b. Die Tasche eines Briefträgers.
c. Vergleichung des Schlegelschen Gedichts „Arion“ mit der Erzählung Herodots.
d. Des Geistes Frucht ist Freude.
2. a. *Ἄν ἄριστόν ἐστιν καὶ ὑπείροχον ἵμεναι ἄλλων.*
b. Laokoon, eine Erzählung nach Virgil.
c. Dramatische Bearbeitung der ersten 200 Verse des zweiten Buchs der Aeneide.
3. a. Charakteristik des Cäsar und des Cato nach Sallusts Catilina.
b. Charakteristik der drei Könige Don Fernando, Don Sancho und Don Alfonso nach Herders Eid.
c. Charakteristik des Eid.
d. Die Beleidigung verschmerzen ist das Merkmal höherer Seelen, ob sie sie gleich tief gefühlt.
4. a. Eid zu Valencia und im Tod.
b. Charakteristik des Götz von Berlichingen.
c. Vergleichende Charakteristik der Elisabeth und der Maria in Göthe's Götz von Berlichingen.
5. a. Charakteristik des Weislingen.
b. Uebersetzung der ersten sechs Paragraphen von Iphias Rede für den Mantitheos.
c. Was haben wir bei der Beurtheilung Anderer zu berücksichtigen?

II. im Winterhalbjahr bei Prof. D. Scheibel.

1. a. Das Leben ist der Güter höchstes nicht,
Der Uebel größtes aber ist die Schuld. Schiller.
b. Ueber Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“ in Rücksicht auf Gedankeneinheit und Composition.
c. Ueber das Wort Neoptolem's bei Schiller: Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch.

2. a. Nicht im trüben Schlamm der Bäche,
der von wilden Regengüssen schwillt,
auf des stillen Stromes ebner Fläche
spiegelt sich das Sonnenbild. Schiller.
- b. Was hat der deutsche Auswanderer in der Fremde (Amerika oder Australien) zu hoffen oder zu fürchten?
- c. Was habe ich selbst für meine Bildung gethan?
3. a. Unterschied zwischen poetischer und prosaischer Darstellung.
b. Mein Lieblingsheld.
4. Ueber den Charakter a) Wallensteins, b) der beiden Piccolomini, c) Butlers, d) der Gräfin Terzky in Schillers Wallenstein.
5. a. „Zu Hendersdienst drängt sich kein edler Mann.“ Schiller. (in Redeform).
b. Welches ist das wesentlichste Kennzeichen, wodurch sich der Gebildete von dem Ungebildeten unterscheidet?
c. Repetitio mater est studiorum.
6. a. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht,
wer sich nicht selbst befehlt, bleibt stets ein Knecht. Rückert.
b. Woher kommt es, daß die Verdienste großer Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt werden?
c. Ueber die Hauptursachen der Unzufriedenheit der Menschen.
d. Worauf haben wir bei der Wahl unsers Umgangs zu achten? (Probearbeit).

Unterrichtsmittel.

1. Die Bibliothek ist etatsmäßig: a) durch Ankauf vermehrt worden: Schneidewin Philologus. Bd. 8. — Firdusi Epische Dichtungen v. Schack. 2 Bde. — Zeitschrift f. Alterth. Wiss. 1852 u. 53. — Rheinisches Museum. Jahrg. 8. — Schriften d. Inst. f. arch. Corr. in Rom. Jahrg. 1852. — Zahn und Klotz Jahrbücher d. Philol. u. Päd. 1852 u. 53. — Zell Epigraphik. 2 Bde. — Curtius Olympia. — Curtius Peloponnesos. 2 Bde. — Schwab Arkadien. — Bernhardt Grundriß d. griech. Lit. Gesch. Bd. 1. — Passow Wörterbuch d. Griech. Sprache. 4 Bde. — Grote Gesch. Griechenlands. Bd. 3. — Friedreich Die Realien im Homer. — Döderlein Homerisches Glossarium. Bd. 2. — Flaxmann's Umriss zu Homer, gest. v. Niepenhausen. — Aeschyl's Tragoediae ed. Hermann. 2 Bde. — Plato übers. v. Müller u. Steinhart. Bd. 3 u. 4. — Suidas ed. Bernhardt. II. 2. — Becker's Gallus. 2. Ausg. 3 Bde. — Brückner Leben Cicero's. Bd. 1. — Nägelsbach Latein. Stylistik. —

Ovidii Metam. ed. Bach. 2 Bde. — Virgilius ed. Forbiger. 3 Bde. — C. Julii Caesaris Comm. ed. Nipperdey. — Tacitus ed. Orelli. 2 Bde. — Plinii Hist. nat. ed. Sillig. Vol. 3. — Archiv f. d. Stud. d. neueren Sprachen. Jahrg. 1853. — Sinroc Parcival. 2 Bde. — Göttinger Deutsche Dichter. 2 Bde. — Näth Geschichte der Philosophie. — Ritter Geschichte der Philosophie. Bd. 12. — Müggell Zeitschr. f. d. Gymn. Wesen. 1852 u. 53. — Mager Pädagogische Revue. 1852. — Zeitschr. f. österr. Gymn. 1853. — Spieß Turnbuch. — Visco Altes Testament. 2 Bde. — Stier u. Theile Polyglotten-Bibel. 4 Bde. — Schnorr Die Bibel in Bildern. Heft 2—4. — Crelle Journal f. Math. Bd. 44—47. — Grunert Archiv f. Math. u. Phys. Bd. 20. 21. — Müller Berichte üb. d. Fortsch. d. Phys. — Poggendorff Annalen d. Phys. 1853 u. Erg. Bd. 4. — Beer Optik. — Lagrange Mécanique. 2 Bde. — Paulus Höhere Geometrie. — Dorn Die Verbreitung der Wärme. — Zahn Astronom. Unterhaltungen. Jahrg. 1853. — Encke Astron. Jahrbuch a. d. J. 1853. — Burmeister Geolog. Bilder. Bd. 2. — Grube Naturhist. Biographien. 2 Bde. — Masius Naturstudien. — Berge Schmetterlingsbuch. — Burmeister Reise nach Brasilien. — Reichenbach Deutschlands Flora I. II. 2. — Braune Atlas zu Humboldt's Kosmos. Heft 5—7. — Droyfen Leben York's. Bd. 2 u. 3. — Ranke Französ. Geschichte. 2 Bde. — Hettner Griech. Reiseskizzen. — Poujoulat Gesch. der Osmanen. — Stenzel Gesch. Schlesiens. Bd. 1. — Stahr Ein Jahr in Italien. 3 Bde. — Zinkeisen Der Jakobinerklub. 2 Bde. — Hübschmann Wandkarte v. Deutschland. — Zarnke Liter. Centralblatt. 1853. — Allgem. Monatschrift f. Wiss. u. Lit. 1853. — Heidelberger Jahrbücher d. Lit. 1853. — Jul. Schmidt Gesch. d. deutschen Lit. d. 19. Jahrh. 2 Bde. — Monatsberichte d. Kgl. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1853. — Berichte d. Akad. d. Wiss. zu Leipzig. 1852 u. 53. — Marx Allgem. Musiklehre. — Heideloff die Ornamente des Mittelalters. 4 Bde. — Radowiz Gesammelte Schriften. 5 Bde. —

b. An Geschenken erhielt dieselbe: durch die Munificenz Eines Hohen Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten u. Eines Hochlöblichen Provincial-Schul-Collegiums von Schlesien: Stillfried u. Märcker Monumenta Zollerana. — Frh. v. Stillfried Alterthümer des Hauses Hohenzollern. Heft 6. u. 7. — Gerhard Archäologische Zeitung. Jahrg. 10. — Pisanski Literärgesch. Preußens. II. 3. — v. Quast Denkmale der Baukunst in Preußen. Heft 1. — Windelmann Wandkarte des Preussischen Staates. — Binsfeld und Niemeyer Critisch bearbeitete Bibelübersetzung Luthers. 5 Bde. — Prowe Mittheilungen aus Schwedischen Archiven u. Bibliotheken.

Das Präsidium der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur übersendete die zur Feier ihres fünfzigjährigen Stiftungstages herausgegebene Denkschrift.

Herr Director Dr. Sommerbrodt in Ratibor schenkte sechzehn Bände ältere u. neuere philologische und historische Schriften u. Dissertationen, (darunter: Dempster antiquitatum Romanarum corpus, Montesquieu Lettres Persanes, Sophokles Antigone v. Donner, Sommerbrodt Rerum scenicarum capita selecta), so wie den zweiten Band seiner Ausgabe der ausgewählten Schriften Lucians. — Herr Tanzlehrer v. Kronhelm schenkte zehn Bände älterer Schriften.

Aus dem seit dem Jahre 1831 zum Besten der Akademie-Bibliothek bestehenden historischen Lesezirkel gehen in das Eigenthum der Anstalt über: Dickens Gesch. Englands. Bd. 1. — Bonnechose Gesch. Frankreichs. — v. Minutoli D. Gr. v. Haugwitz u. Wigleben. — Dessen Militär. Erinnerungen. — Dessen Friedrich u. Napoleon. — Dessen Beiträge 3. Biogr. Friedrich Wilh. III. — Bogumil Goltz Des Menschen Dasein. 2 Bde. — Dessen Deutsche Entartung. — Dessen Ein Jugendleben. 3 Bde. — v. Horn Lehrgeld od. Meister Conrad's Erfahrungen. — Dessen Schmied Jacob's Geschichten. — Dessen Hand in Hand. — Dessen Schmied Jacobs Geschichten. Neue Folge. — Actenstücke a. d. Verw. d. ev. D.-Kirch. Rathes. Heft 4. u. 5. — Merimee Gesch. Peters d. Grauf. — Fryxell Gesch. Gustav Adolph's. — Bülow Geh. Gesch. u. räthselh. Menschen. Bd. 4. — Kalender für Zeit und Ewigk. 1853. — Kloppe Gesch. u. Char. Züge a. d. deutsch. Kaiserzeit. — Thierry Attila. — Wildenhahn Gesammelte Erzählungen 6 Bde. — Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1852 u. 53. 8 Bde. — Eckart Sara Martin. — F. L. Gr. Stolberg Vincentius v. Paulus. — Orme Roger Miller. — v. Rudolof Gesch. d. Reformation in Schottland. 2 Bde. — Handbüchlein der Missions-Geschichte u. Geographie. — Göschel Ueber Goethe. 3 Bde. — Wichern Die innere Mission. — Leben der Elis. Fry. — Müller Denkwürdigkeiten Pähn's. — M. v. Humboldt Reisen. 2 Bde. — Vormbaum Evang. Missionsgeschichte in Biographien. Bd. 2. — Günther Die deutsche Literatur. — Beecher Stowe Dunkel Tom's Hütte. 2 Bde. — Geschichte des Kaisers Ludwig Napoleon. — Verhandlungen des 5. Kirchentages. — Verhandlungen f. inn. Mission i. J. 1852. — Reise eines Schwedens durch Deutschland. 2 Bde. — Wickebe Bilder a. d. Kriegesleben. — Wichern Geschichten u. Bilder a. d. inn. Mission. — Kessler's Leben. — Sommer Gedenkbuch (Beschr. d. Friedr. Denkm.). — Bancroft Gesch. d. americ. Revolution. — Schmidt Protestant. Jahrbuch. 1853. — Graul Reise nach Ostindien. — Storch Gesch. Kaiser Karl V. — Wildermuth Olympia Morata. — Eritis sicut Deus. Ein Roman. 3 Bde. — Wetherell die weite, weite Welt. 4 Bde. — Hesselberg Nachgelassene Schriften u. Biographie. — Zusammen 78 Bände.

2. Das physikalische Cabinet wurde sowohl durch Herstellung vorhandener Instrumente und durch Ersatz des Abgangs bedacht als auch durch Anschaffung eines Kathetometers, eines Winkelkreuzes und einer Messkette mit Markirstäben vermehrt.

3. Die naturhistorische Sammlung hat erhalten eine Anzahl von Krystallmodellen aus Holz, 46 Stück, Geschenk von dem Secundaner von Rothkirch I; eine Gypspath-Platte, von dem Secundaner von Niebelschütz I; eine Probe Waldwolle und einen menschlichen Unterkiefer von dem Quartaner Gröger.

Für den Unterricht in der Chemie sind angeschafft: 2 Feilen, 1 Zange, 1 Wage, 1 Löthrohr mit Platinspitze, Glasröhren, Retorten, verschiedene Flaschen und eine Sammlung der wichtigsten Reagentien.

Auszug aus den eingegangenen Verordnungen der Königlichen Behörden.

5. Februar 1853. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt ein Ministerial-Rescript vom 1. Febr. mit, nach welchem den Fr. v. Rothkirch'schen Fundatisten die freie Bekleidung gewährt werden soll.

14. März. K. P. S. C. übersendet als Circular die Ministerialverordnung vom 7. März, daß den Aspiranten des Postdienstes keine Zeugnisse der Reise nach der Bestimmung unter litt. C. §. 28. des Prüfungs-Reglements, sondern lediglich nach den für alle Examinanden geltenden Bestimmungen unter litt. A. und B. zu ertheilen sind.

30. März. Circular des K. P. S. C., Uebersendung von Schemen eines allgemeinen und speciellen Lehrplans, mit der Weisung, dieselben künftig statt der bisher üblichen Lectionspläne auszufüllen und mit der für den Gebrauch der Lehrer entworfenen Stunden-Tabelle zur Genehmigung vier Wochen vor dem Beginn des neuen Schuljahres einzusenden.

4. April. Circular des K. P. S. C., in welchem auf die Schrift: Die gymnastischen Freiübungen nach dem Systeme P. H. Lings, reglementarisch dargestellt von H. Rothstein, Berlin 1853, aufmerksam gemacht wird.

12. April. K. P. S. C. übersendet als Circular die Ministerialverordnung vom 24. Februar, daß bei den Abiturientenprüfungen jeder Versuch zu Täuschungen in der Art zu bestrafen sei, daß die Schüler oder fremden Maturitäts-Aspiranten, welche bei der Benutzung von unerlaubten Hilfsmitteln betroffen oder anderen zu einem Betruge behilflich gewesen sind, sofort von der Prüfung ausgeschlossen und bis auf den nächsten Prüfungstermin zurückgewiesen werden, und ordnet an, daß die Concepte der Arbeiten stets mit den Reinschriften abgegeben werden und daß die Revisoren der Arbeiten die Uebereinstimmung der Munda mit den Concepten oder die Abweichung von denselben im Allgemeinen bescheinigen sollen.

13. April. K. P. S. C. übersendet in Abschrift ein Ministerialscript vom 8. April, nach welchem Schüler jüdischer Religion bei der Ritter-Akademie nicht angenommen werden sollen.

16. April. K. P. S. C. stellt in einem Circular zur Erwägung anheim, ob nicht zur Verhütung der durch die Rückreise der Schüler aus den Ferien herbeigeführten Störung des Kirchenbesuchs die Sommer- und Herbstferien künftig in der Mitte der Woche begonnen und geschlossen, nach Ostern, Pfingsten und Weihnachten aber die Lectionen an solchen Tagen wieder eröffnet werden möchten, durch welche die auswärtigen Schüler nicht genöthigt werden vorangehende Sonn- und Festtage zur Reise zu verwenden, und fordert hierüber gutachtliche Aeußerung.

26. April. K. P. S. C. empfiehlt in einem Circular die lithographirten Brustbilder der Regenten Preußens von Loeillot de Mars in Berlin.

30. Mai. K. P. S. C. verordnet in einem Circular, daß dem französischen Reisenden Appert der Zutritt zu den Lehranstalten nicht zu gestatten sei.

31. Mai. K. P. S. C. läßt ein Exemplar des von Berghaus herausgegebenen physikalischen Atlas zur Ansicht circuliren.

13. Jun. K. P. S. C. communicirt ein von dem Herrn Minister von Raumer mitgetheiltes Schreiben des verstorbenen Cardinals und Fürstbischofs von Diepenbrock und fordert gutachtliche Aeußerung über das Verhältniß und die Stellung des katholischen Religionsunterrichts und Religionslehrers in dem Programme. — Unter dem 4. Jul. werden die über die Aufstellung der Lehrer gemachten Vorschläge genehmigt.

27. Jun. K. P. S. C. bestimmt in Bezug auf die Ferien, daß die Lectionen Ostern Mittwoch in der Charwoche, vor Beginn der andern Ferien, mit Ausnahme des Weihnachtsfestes, am Freitage geschlossen und am Dinstage wieder angefangen werden, nach dem Weihnachtsfeste aber der Wiederanfang der Lectionen am 3. Jan., event. am 5., wenn der 3. auf einen Sonnabend fällt, stattfinden soll.

27. Jun. K. P. S. C. untersagt in einem Circular jeden Privat-Unterricht, welcher gegen Honorar von Lehrern den Schülern aus den Klassen und in den Gegenständen, in denen sie selbst unterrichten, oder von Mitgliedern der Abiturienten-Prüfungs-Commission einem Schüler oder Extraneus, welcher in den nächsten zwei Jahren nach diesem Unterrichte der Maturitäts-Prüfung sich zu unterziehen denkt, ertheilt wird, und bestimmt, daß einzelne Ausnahme-Fälle bei Schülern von Secunda incl. abwärts, nachdem sie die Zustimmung des Lehrer-Collegiums und die Genehmigung des Directors erlangt haben, in das Conferenz-Protokoll aufzunehmen sind.

20. Jul. K. P. S. C. verbietet in einem Circular dem utraquistischen Candidaten der Theologie Dr. H. A. Wittig sprachlichen Unterricht an Schüler zu gestatten.

3. September. K. P. S. C. communicirt einen Ministerialerlaß vom 10. August, die Zulassung der Candidaten der Theologie zu der Prüfung pro facultate docendi betreffend.

5. September. K. P. S. C. fordert die Einsendung von 185 Exemplaren des Programms (also zusammen 331).

23. September. K. P. S. C. gestattet mit Genehmigung des königlichen Ministeriums den Gebrauch der Naturgeschichte von Leunius in drei Theilen.

4. October. K. P. S. C. fordert gutachtlichen Bericht über die Ueberlassung einer reichen Sammlung musikalischer in kunstgeschichtlicher und bibliographischer Hinsicht wichtiger Werke, welche die Bibliothek der Ritter-Akademie enthält, an die königliche Bibliothek in Berlin.

21. October. Anweisung des K. P. S. C. in einem Circular zu sorgfamer Aufertigung der Frequenzlisten.

1. Nov. K. P. S. C. genehmigt, daß zu außerordentlichen Prüfungen der Bewerber um Anstellung im öffentlichen Dienste und um Concession für Privatunterricht eine Commission aus dem Director und den Professoren Gent und Dr. Scheibel gebildet werde, und bestimmt, daß die Prüfung im Französischen dem jedesmaligen Hauptlehrer übertragen werde.

2. Januar 1854. K. P. S. C. bestimmt durch Circular, daß die Frequenzlisten 14 Tage nach den abgelaufenen Semestern eingereicht werden sollen.

5. Januar. Circularverfügung des K. P. S. C., nach welcher die Directoren die an den Anstalten vorkommenden Verweisungen unter Anlegung einer Abschrift des betr. Passus aus dem Conferenzprotokolle alsbald der Behörde anzuzeigen, in den Jahresberichten aber mit Hinweisung auf die gemachte Anzeige nur die Namen der ausgewiesenen Schüler aufzuführen haben.

6. Februar. Circular des K. P. S. C.: Verbot der Theilnahme der Lehrer an den sog. allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlungen, in denen sich eine Richtung kund gegeben habe, welche dem Gedeihen der Schule widerstreite.

20. Februar. Circular: Empfehlung von Logarithmorum nova tabula Berolinensis von Bremker.

20. Februar. Circular: Für die mit Gnadengehalt oder Pension entlassenen Militär-Invaliden hört bei eintretender Anstellung jene Zahlung auf und ist die Anstellung zu Anfang eines Monats zu bewirken, eine Rückzahlung des schon Empfangenen aber beim Eintritt mitten im Monat nicht zu verlangen.

27. Februar. Mittheilung der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 6. und des betr. Ministerialerlasses vom 22. Febr. über die Errichtung einer Lehrerstelle für den Unterricht in der französischen und englischen Sprache.

27. Februar. Circular: In Folge des Ausfalls der Prüfungen der Abiturienten im Hebräischen in der Provinz wird über das bisherige Lehrverfahren Bericht erfordert.

28. Februar. K. P. S. C. genehmigt die Einführung und den Gebrauch von drei Theilen des Lehrbuchs der Mathematik von Grunert für die beiden oberen Klassen und von dem ersten Theile des deutschen Lesebuchs von Auras und Guericke für die Quinta.

B. Chronik.

Ostern 1853 trat der commissarische Director der Anstalt, Professor L. W. Franke, nach 51 $\frac{1}{2}$ -jähriger Dienstzeit, wovon 43 Jahre der Ritter-Akademie geweiht gewesen, in Ruhestand. Nach 8 $\frac{1}{2}$ -jähriger Amtsverwaltung an der Waisen- und Schul-Anstalt in Bunzlau war derselbe am 29. April 1810 als Inspector bei der Ritter-Akademie eingetreten und im J. 1814 zum Professor ernannt worden. Schon die Dauer, weit mehr aber die Treue seines Dienstes und die unter wechselnden Verhältnissen der geliebten Anstalt bewährte Hingebung ist Gegenstand allgemeiner Anerkennung, und es ist nicht bloß Pflicht der Anstalt, in deren Annalen Herr Prof. Franke als Erzieher, Lehrer und zu drei verschiedenen Zeiten als commissarischer Director eine so namhafte Stelle einnimmt, seinen Namen in dankbarer Erinnerung zu bewahren, sondern auch Herzensangelegenheit aller Angehörigen derselben, dem von der Vorsehung hochbegnadigten theuern Manne nach langem verdienstlichem Tagewerke den heitersten Lebensabend zu wünschen.

Die Directionsverhältnisse wurden von dem königlichen Hohen Ministerium in der Weise neu geordnet, daß der königliche Regierungs-Präsident Herr Graf Zedlitz-Trützschler in Breslau die Stelle eines Curators übernahm und der bisherige Rector des Gymnasiums in Torgau, Professor Dr. Sauppe, als Director der königl. Ritter-Akademie und des St. Johannis-Stifts angestellt wurde, zunächst commissarisch, in Folge der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 29. Jun aber vom 1. Jul 1853 definitiv.

Zu Zusammenhänge mit dem Obigen ist noch Folgendes darzustellen. Michaelis 1853 schied Professor Dr. Sommerbrodt aus dem Collegium, um die Direction des Gymnasiums zu Ratibor zu übernehmen, einer der ausgezeichnetsten und geachtetsten Lehrer, deren die Akademie sich jemals zu erfreuen gehabt hat. Seit dem August des Jahres 1838 an der Anstalt beschäftigt ward derselbe am 18. Mai 1839 als Inspector angestellt und 28. März 1844 zum Professor ernannt. So sehr die allgemeine Zustimmung dem hochgeehrten Herrn Director Sommerbrodt seine neue Stellung gönnt und als eine gebührende anerkennt, so schmerzlich fühlen die Anstalt und alle, die ihr Theilnahme schenken, den ihr so bereiteten Verlust. Zu gleicher Zeit verließ der Schulamts Candidat Harnecker die Anstalt, nachdem er derselben fast drei Jahre seine unermüdete und verdienstliche Thätigkeit gewidmet hatte, um die ihm übertragene Stelle als Stiftsauditor und Lehrer am hiesigen Gymnasium anzutreten. Den theuern Amtsgenossen sind unsre besten Wünsche gefolgt.

Zur Bervollständigung des Lehrercollegiums traten zu Michael v. J. ein der bisherige Oberlehrer und Subrector am Gymnasium in Guben, Dr. Scheibel, als Ordinarius von Secunda, und der Hilfslehrer am Gymnasium in Dels, Dr. Werner, als Hilfsinspector und Ordinarius von Quinta. Gleichzeitig wurden die Lehrer Gent, Dr. Scheibel und Dr. Platen zu Professoren, der Lehrer Hering zum Oberlehrer und der Schulamts Candidat Beschorner zum zweiten Civil-Inspector

ernannt. Fast sämtliche Lehrer der Anstalt, sowie die Stifts-Beamten wurden mit Gehaltsverbesserungen, mehrere auch mit Gratificationen bedacht. Auch die Unterbeamten und Domestiken erhielten Zulagen.

Am 6. April 1853 erfolgte die feierliche Dienstentlassung des zeitherigen Dirigenten Prof. Franke durch den Kön. Regierungs-Präsidenten und Director des K. Provinzial-Schul-Collegiums Grafen Jedlik-Trütschler aus Breslau unter Bezeugung der Anerkennung und des Dankes von Seiten der vorgesetzten Behörde, sowie die Selbsteinführung des Herrn Grafen als Curator der Akademie und die Einweisung des Unterzeichneten als Director durch denselben. Gesang leitete die Feierlichkeit, welcher außer den Scholaren die Lehrer und Beamten der Anstalt, sowie die Prediger von den Stiftsdörfern bewohnten, ein und schloß sie. Reden wurden gehalten von dem Curator, von Prof. Franke, von Prof. D. Schulke (Abschiedsgruß an den ausscheidenden commissarischen Director im Namen des Lehrercollegiums) und von dem Unterzeichneten (Antrittsworte auf dem Grunde von 2. Timoth. 1, 7).

Am 18. Mai hatte der Unterzeichnete die Ehre Seiner Majestät dem Könige und Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Karl von Preußen bei Ihrer Durchreise auf dem Bahnhofe vorgestellt zu werden und am 27. August bei ähnlicher Gelegenheit mit den Erziehern und Zöglingen Seine Majestät und Se. K. Hoheit den Prinzen Friedrich Wilhelm ehrfurchtsvoll zu begrüßen.

Am 31. Mai kurze Schulfeier vor dem Nachmittagsunterrichte auf Veranlassung der Stadtbehörde zur Erinnerung an die Enthüllung des Friedrich-Monuments in der Hauptstadt: Rede des Directors und Ueberreichung von zwei durch die genannte Behörde geschenkten Exemplaren des „Gedenkbuchs enth. die Geschichte und Beschreibung des Friedrich-Denkmal in Berlin von H. Sommer. 3. Aufl. Berlin 1853“ an den Tertianer Süßenguth und den Quartaner Seydel 2.

4. Jul Einsegnung der jungen evangelischen Christen aus der Akademie durch Oberdiakonus Peters und Feier des heiligen Abendmahls für Lehrer und Schüler und einige nahe stehende Familien in der Peter-Paul-Kirche. Tags zuvor Vorbereitung durch den genannten Geistlichen in dem Betsaale der Anstalt.

Anfang August erhielt der Senior Alfred von Nieben für eine in den Osterferien ausgeführte Rettungs-That die Medaille „Für Rettung aus Gefahr“.

28. August Theilnahme des Directors und der Inspectoren mit den Zöglingen, sowie einiger Lehrer und Schüler außerdem an der patriotischen Gedenkfeier der Kaybachschlacht auf der Christianshöhe.

9. September Maturitätsprüfung der Abiturienten v. Nieben, Graf Posadowsky, v. Raumer und v. Rother unter dem Vorsitz des Königlichen Consistorial- und Schulraths Herrn Menzel und der Theilnahme des Herrn Curators der Akademie. Den Geprüften wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt.

23. Septbr Entlassung der genannten Abiturienten beim Schluß des Halbjahrs durch

den Director, zugleich Abschiedsfeier für die ausscheidenden Lehrer, Director Prof. Dr. Sommerbrodt und Gymnasiallehrer Harnacker.

5. October Eröffnung des Wintercurfus, zugleich Bekanntmachung der jüngsten Veränderungen im Lehrercollegium und namentlich Begrüßung der neu eintretenden Lehrer Professor D. Scheibel und D. Werner.

15. October Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs: Rede des Directors vor versammelten Lehrern und Beamten und dem Schülercötus; Theilnahme am Gottesdienste; Festtafel; Ball der Zöglinge.

13. November dankbare Erinnerung an das Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin. Feier wie vorher in den beiden letzten Theilen.

20. November Vereidigung des Inspectors Beschorner und des Hilfsinspectors D. Werner durch den Director in Gegenwart einiger Lehrer.

Aus den letzten Tagen des Berichts ist noch die von dem Lehrercollegium der Ritter-Akademie ergangene, von dem Professor Dr. Schulze verfaßte Glückwunschartrede an das Waisenhaus zu Bunzlau zu der Feier seines 100jährigen Bestehens am 14. März d. J. zu erwähnen.

Auch sind die mehrmaligen Besuche des Curators Herrn Grafen Jedlich-Trübschler und des K. Consistorial- und Schulraths Herrn Menzel (11. Jun, 9. 10. 23. Sptbr. v. J. 6. März d. J.) mit gebührender Dankbarkeit zu verzeichnen. Herr Geheime Regierungsrath Dr. Wiese aus Berlin beehrte den Unterzeichneten am 8. und am 16. November v. J. mit seinem Besuche, unterzog aber für dieses Mal die Ritter-Akademie seiner Revision nicht.

Ueber den Gesundheitszustand ist zu berichten, daß, obwohl namentlich gegen Ende des vorigen Jahres viel Krankheiten in der Stadt und Umgegend geherrscht haben, die Anstalt doch Gott sei's gedankt! verschont geblieben ist. Das epidemische Auftreten der Pocken hat die Revaccination der Zöglinge veranlaßt. Ernstliche Erkrankungen sind unter denselben nicht vorgekommen. Diejenigen, welche gleichwohl in nicht geringer Zahl die Krankenstuden der Anstalt bezogen haben, sind von dem Institutsarzte, Hofrath Dr. Schmieder, behandelt und hergestellt worden. Von den Lehrern war Prof. D. Platen in der Zeit von Ostern bis zu den Sommerferien und ist der Zeichenlehrer Dautieux seit Neujahr durch Krankheit am Unterrichten gehindert.

Der Akademie-Garten läßt in Folge der Annahme eines neuen Gärtners und der an diese Veränderung geknüpften Bestimmungen befriedigendere Ergebnisse erwarten.

Mathematische Ehrenpreise aus der Raupach'schen Stiftung haben Ostern 1853 der Primaner v. Kaumer, der Secundaner v. Urruhe, der Tertianer Gr. Stosch 2, der Quartaner Werner; Bücher-Prämien der Primaner v. Thielau, der Secundaner Lühe 1, der Tertianer Schwabe und der Quartaner Keil erhalten.

W. B. G. G. G.

C. Statistik.

I. Die gegenwärtigen Mitglieder des Lehrer-Collegiums sind:

Director der K. Ritter-Akademie und des St. Johannis-Stifts,

Professor Dr. Sauppe,

Lehrer,

1. wissenschaftliche:

a. ordentliche:

Dr. Schulze, erster Professor,

Gent, zweiter Professor,

Dr. Scheibel, dritter Professor,

Dr. Platen, vierter Professor,

Hering, Oberlehrer,

Dr. Zehme, erster Civil-Inspector,

Beschorner, zweiter Civil-Inspector.

b. außerordentliche:

Pr. Lieutenant Köppen, militär. Inspector,

Kaplan Mazke, kathol. Religionslehrer,

Dr. Werner, Hilfsinspector.

2. technische:

Rittmeister a. D. Hänel, K. d. r. A. D. 4. Kl., Stallmeister,

Dautieux, Zeichenlehrer,

Pr. Lieutenant a. D. Scherpe, Fecht- und Turnlehrer,

Keder, Gesang-Schreib- und Rechen-Lehrer.

II. Stifts-Beamte.

Lieutenant Elbrandt, Rendant,

v. Bornstedt, Controleur,

Gröger, Hausmeister und Kanzellist.

Der Zeichenlehrer Dautieux tritt mit dem 1. April d. J. in Ruhestand, und es ist der Eintritt seines Nachfolgers um diese Zeit eingeleitet.

Nachdem durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 6. Febr. d. J. die Errichtung einer neuen Lehrstelle für den französischen und englischen Unterricht genehmigt ist, darf in Folge der hohen Ministerialverordnung vom 22. v. M. der Anstellung des betr. Lehrers im neuen Cursus entgegenzusehen werden.

Verzeichniß der Zöglinge und Schüler.

(Z. bedeutet Zögling, C. Civil-Fundatist, M. Militär-Fundatist, K. Gräflich von Kospotzcher Fundatist, R. Freiherrlich v. Rothkirchischer Fundatist, P. Pensionär, V. Vertrauter. Die Uebrigen sind frequentirende Stadtschüler).

Name.		Geburtsort.	
P r i m a.			
Z P V	Georg Graf Stosch 1.	1.	Hartau bei Sprottau.
	Oldwig Fr. v. Richthofen 1.	2.	Kohlhöhe bei Striegau.
	Wilhelm Lühe 1.		Breslau.
	Georg Saueremann		Riegnitz.
Z M V	Robert Cogho		Hermisdorf u. K.
Z R V	Bernhard Fr. v. Richthofen 2.		Kammerau bei Schweidnitz.
Z P V	Otto Fr. v. Unruhe-Wiebel		Charlottenburg.
S e c u n d a.			
	Richard Scherpe	1.	Riegnitz.
	Natalis Fr. v. Rothkirch-Trach 1.		Bärsdorf bei Hainau.
Z C V	Otto v. Schweinitz 1.		Alt-Raudten bei Steinau.
Z P V	Hugo v. Chappuis		Korschwitz bei Münsterberg.
	Gustav Hoffmann 1.		Alt-Schmogeran bei Wohlau.
	Hugo Hoffmann 2.		dass.
	Heinrich Ränger		Barschdorf bei Riegnitz.
		2.	
Z P	Karl Gr. Stosch 2.		Hartau bei Sprottau.
	Oskar Lips 1.		Nieder-Bielau bei Hainau.
	Leopold Fr. v. Rothkirch-Trach 2.		Bärsdorf
	Karl Müller 1.		Straupitz
Z P	Maximilian Fr. v. Sauerma 1.		Ruppersdorf bei Strehlen.
	Timoth. Gr. v. Schweinitz 2. u. Crain		Sulau bei Militsch.
	Arthur Fr. v. Fircs		Breslau.
	Alexander Pohlenk 1.		Neuhammer bei Sagan.
	Constantin Bieber		Göllschau bei Hainau.
	Louis Lühe 2.		Breslau.
	Herrmann Schwabe		Wohlau.
	Heinrich Fr. v. Werthern 1.		Potsdam.
Z M	Victor v. Larisch 1.		Neustadt O. S.
Z P	Felix v. Niebelschütz 1.		Mietzschau bei Sprottau.
Z P	Erich Gr. Stosch 3.		Manze bei Jordanemühl.

Name.	Geburtsort.
T e r t i a.	
1.	
Z C Konrad Fr. v. Czettvis	Kolbniß bei Jauer.
Otto Süßenguth	Liegnitz.
Wilhelm Flügel	Schmiedeberg.
Paul v. Kreckwitz	Gr.-Glogau.
Emil Sauppe	Borna b. Leipzig.
Herrmann Seydel 1.	Liegnitz.
Richard Lips 2.	Nieder-Bielau b. Hainau.
Z P Clemens v. Dallwitz 1.	Sablat bei Sorau.
Z P Günther v. Dallwitz 2.	Lauban.
Z M Georg Gr. Hardenberg	Sorau.
Paul Hebert	Heidau bei Parchwitz.
2.	
Julius Werner	Liegnitz.
Friedrich Ritter	Blumenau b. Jauer.
Friedrich Meißner	Liegnitz.
Paul Schönwald	Waldau b. Liegnitz.
Georg Meyer	Trebnitz.
Hugo Rost	Bunzlau.
Z P Casimir v. Kalkstein	Stawiany b. Wengrowitz.
Guido v. Bornstädt 1.	Berlin.
Richard Peters	Liegnitz.
Z K Friedrich v. Wedell	Breslau.
Friedrich Schulze	Liegnitz.
Z C Sigismund Fr. v. Jedlitz 1.	Neufirch bei Goldberg.
Karl Keil	Liegnitz.
Friedrich Werkmeister	Gr.-Glogau.
Z P Felix Frank	Wiskoline bei Herrnsstadt.
Richard Schnuppe	Liegnitz.
Abalbert Gysenhardt	Storkow.
Z C Friedrich v. Wechmar	Schweidnitz.
Max Gr. v. Lüttichau	Strehlen.
Ferdinand v. Bornstedt 2.	Breslau.

Name.	Geburtsort.
Z R Alfred v. Köckritz	Mundschieß b. Wohlau.
Heinrich Frey	Piegnitz.
Karl Schiedewitz	Piegnitz.
Z C Heinrich Fr. v. Knobelsdorf 1.	Bonjone b. Kreuzburg.
Z C Emme v. Nitzsch-Koseneck	Schwarzau b. Lüben.
Q u a r t a.	
1.	
Wilhelm Neumann	Greifswald.
Fedor Gröger	Breslau.
Adolph Deichmann	Bisperode bei Hameln.
Fedor Reimann	Steinau a. D.
Hugo Seydel 2.	Piegnitz.
Z M Alwin v. Larisch 2.	Neustadt D. S.
Z C Paul Gr. Posadowsky	Pleschen.
Georg Gr. Zedlitz-Trübschler 2.	Djas bei Piegnitz.
Z C Herrmann v. Lieres	Plohmühle bei Strehlen.
Eugen v. Bornstädt 3.	Berlin.
Z K Richard Pförtner v. d. Hölle	Dobritsch a. B.
Paul Geyer	Schierau bei Hainau.
Georg Adam	Seifersdorf bei Piegnitz.
Wilhelm Tegtmeyer	Piegnitz.
Z P Arthur v. Zastron	Rakau bei Schwiebus.
Z C Oskar v. Siegroth	Kreibau bei Hainau.
Z C Karl Fr. v. Knobelsdorf 2.	Berlin.
Johannes Scharfenort	Piegnitz.
2.	
Hubert Putze	Schönan.
Benno Geisenheimer	Zauer.
Max Müller 2.	Gr. Saul bei Gubrau.
Max Kreißler	Piegnitz.
Gustav Barschdorff	Piegnitz.
Z P Hippolyt Fr. v. Sauerma 2.	Mupperdorf bei Strehlen.
Oswald Köstler	Piegnitz.
Ernst Semprecht	Piegnitz.
Wolfgang Fr. v. Werthern 2.	Potsdam.

Name.	Geburtsort.
Bruno Lorenz	Liegnitz.
Z C Rudolph v. Niebelschütz 2.	Gurkau bei Herrnsstadt.
Emmerich v. Bebezyn	Herrnsstadt.
Q u i n t a.	
	1.
Julius Schubert	Liegnitz.
Oskar Pohlenz 2.	Neuhammer bei Sagan.
Eduard Siegert 1.	Parchwitz.
Gustav Siegert 2.	desgl.
	2.
Z P Karl Fr. v. Kleist	Görlitz.
Z P Hugo Gr. v. Schweinitz 3.	Bergshof bei Schweidnitz.
Fedor Schneider	Seifersdorf bei Goldberg.
Z C Leopold Gr. Reichenbach	Mainz.
Z P Gustav v. Treskow	Dwinsk bei Posen.
Paul Heptner	Tschirnau bei Guhrau.

Die Gesamtzahl ist heute 105, und zwar Zöglinge 36, Schüler 69; hiervon 100 evangelisch, 5 katholisch. Die höchste Zahl im Laufe des Schuljahrs betrug 114. Neu aufgenommen wurden 28. Abgegangen sind 17.

Die Abiturienten a) im Oftertermin 1853 waren:

1. Hermann Berth. von Liebermann, geb. 6. Apr. 1834 in Baumau bei Gr.-Glogau, Sohn des Rent. a. D. Herrn von Liebermann auf Dalkau bei Quartz, seit Ost. 1845 Schüler, seit Mich. 1846 Zögling der Anstalt, 2 J. in Prima, evangelisch; Militair.

2. Sigismund von Thielau, geb. 4. Mai 1832 in Lampersdorf bei Frankenstein, Sohn des Kr.-Dep. Herrn von Thielau auf Lampersdorf, seit Mich. 1848 Zögling, 2 J. in Prima, evangelisch; studirt Cameral- und Rechtswissenschaften in Berlin.

3. Ernst Thaer, geb. 12. Jul 1834 in Panten bei Liegnitz, Sohn des kön. Amtraths Herrn Thaer auf Kummernick bei Liegnitz, seit Ost. 1845 Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima, evangelisch; stud. Cameral-Wissenschaften und höhere Oekonomie in Halle.

b) zu Michael (9. Sptr.) 1853:

1. Alfred v. Kieben, geb. 19. Jan. 1834, Sohn des Landes-Ältesten Herrn v. Kieben auf Tschilesen bei Herrnsstadt, seit Ostern 1849 Zögling, 2½ J. in Prima, evangelisch; stud. Rechtswissenschaften in Bonn.

2. Edwin Graf von Posadowsky, geb. 7. Jan. 1834 in Frauustadt im Großh. Posen, Sohn des verstorbenen K. Ob.-L.-Gerichtsraths Herrn Grafen von Posadowsky in Gr.-Glogau, unter

Vormundschaft des Wirkl. Geh. Rath's und App.-Ger.-Präsidenten a. D. Herrn von Frankenberg-Ludwigsdorf Excellenz, seit Mich. 1850 Zögling, seit Ost. 1853 Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, evangelisch; stud. Rechts- und Cameral-Wissenschaften in Heidelberg.

3. Carl Heinr. Georg v. Raumer, geb. 19. Jul 1832 in Kaltwasser bei Liegnitz, Sohn des Kön. Amtsraths und Rittergutsbesizers Herrn v. Raumer in Wengeln bei Peltwitz, seit Ost. 1846 Zögling, 2 J. in Prima, evangelisch; Militair.

4. Julius G. H. v. Rother, geb. 12. Aug. 1834 in Koitz bei Parchwitz, Sohn des Kön. Amtsraths und Rittergutsbesizers Herrn v. Rother in Rogau bei Parchwitz, seit Ost. 1849 Schüler der Akademie, 2 J. in Prima, evangelisch; stud. Rechtswissenschaften in Heidelberg.

Sämmtlichen Abiturienten ist das Zeugniß der Reife ertheilt worden.

Außerdem sind im Laufe des Schuljahres abgegangen: aus Secunda Paul v. Wiese zu Johannis 1853 auf das Gymnasium in Ratibor; zu Michael Ides. v. Chelkowsky zur Landwirthschaft, Herrn. Tit auf das Gymn. in Görlitz, Alfr. v. Pieres zum Militair; im Dec. v. J. Herrn. v. Brünneck und Herrn. Müller desgl.; im März d. J. Max Tschirner, Albr. v. Götz, Herrn. v. Pesche desgl. Aus Quarta zu Joh. v. J. Alf. Gr. v. Rittberg zur Marine, Louis Peschal und Rud. Barschall zu gewerblichen Bestimmungen; zu Mich. Dsw. Streinsky auf das Gymn. in Reisse.

D. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Schlußfeierlichkeit.

Montag 10. April

Vorm. 9 — 12 Klassensexamen.

Nachm. 3 — 5 Prüfung im Turnen, Voltigiren und Fechten.

Dinstag 11. April

Vorm. 9 — 11 Klassensexamen.

11 — 12 Prüfung im Reiten.

Nachm. 2 — 3 Klassensexamen.

3 — gegen 5 Rede- und Entlassungs-Actus.

Mittwoch 12. April am Morgen Censur, Prämien-Ertheilung, Versetzung und Schluß.

Mittwoch 26. April Nachm. 2 Uhr Aufnahmeprüfung.

Donnerstag 27. April Vorm. 6³. Eröffnung des neuen Schuljahrs.

Liegnitz, den 14. März 1854.

Gust. Alb. Sauppe.

Vormundschaft des Wirkl. Geh.
Ludwigsdorf Excellenz, seit Mich.
evangelisch; stud. Rechts- und G.

3. Carl Heintz. Geor.
des Kön. Amtraths und Ritterg.
Zögling, 2 J. in Prima, evange

4. Julius G. H. v. S.
Amtraths und Rittergutsbesitzer
der Akademie, 2 J. in Prima, e
Sämmtlichen Abiturienten

Außerdem sind im Laufe
Johannis 1853 auf das Gymna
schaft, Herrn. T. h. auf das Gy
v. Brünneck und Herrn. Müll
v. Pesche desgl. Aus Quart
und Rud. Barschall zu gewerb
in Reiffe.

D. Ordnu und

Montag 10. April

Vorm. 9 — 12 Kla
Nachm. 3 — 5 Prüf

Dinstag 11. April

Vorm. 9 — 11 Kla
11 — 12 Pf
Nachm. 2 — 3 Kla
3 — gegen

Mittwoch 12. April am Morgen

Mittwoch 26. April Nachm. 2 1

Donnerstag 27. April Vorm. 6³

Riegwitz, den 14. März

D. Herrn von Frankenberg
er Anstalt, 2 1/2 J. in Prima,

Kaltwasser bei Riegwitz, Sohn
bei Peltwitz, seit Ost. 1846

ni Pachtwitz, Sohn des Kön.
witz, seit Ost. 1849 Schüler
Heidelberg.

ecunda Paul v. Wiese zu
Chelkowsky zur Landwirth-
taire; im Dec. v. J. Herrn.
ner, Abr. v. Göz, Herrn.
zur Marine, Louis Jeschal
Trejinsky auf das Gymn.

Prüfung zeit.

und Schluß.

Just. Alb. Sauppe.

